Sitzungsvorlage Nr. V/2020/1460

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard

STADT AHAUS
DIE BÜRGERMEISTERIN

Ahaus, 28.07.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr	**27.08.2020**	**TOP Ö**	**5**
Rat	**02.09.2020**	**TOP Ö**	**11**

Beratungsgegenstand

Bürger-Online-Beteiligung zum Radverkehrskonzept der Stadt Ahaus www.ahaus-fahrrad.de

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Bürger-Beteiligung in der Zeit vom 1. bis zum 30. September zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 29. April 2020 beschlossen ein Radverkehrskonzept erstellen zu lassen. Im Rahmen der Zielsetzung und Aufgabenstellung wurde festgelegt, dass eine Beteiligung der Öffentlichkeit u. a. über digitale und interaktive Portale erfolgen soll.

Die Basis jeder erfolgreichen Radverkehrsförderung ist ein attraktives Wegeangebot für den Radverkehr. Je besser dieses Angebot ist, desto mehr Menschen fahren Fahrrad. Das Radfahren soll für möglichst alle Menschen, die Fahrrad fahren können, sicher sein, schnell sein und Spaß machen. Dazu erforderlich sind schnelle, komfortable und zusammenhängende Radverkehrsverbindungen.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde vom Planungsbüro zusammen mit der Verwaltung ein Zielnetz entwickelt welches nun durch die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger verfeinert und angepasst (Onlinebeteiligung im September 2020) werden soll.

Zentrale Quellen und Ziele sind die Grundlage für die Ermittlung sinnvoller Netzverbindungen:

- Stadtzentrum Ahaus,
- Stadtteile und Ortsteile (Alstätte, Graes, Ottenstein, Wessum und Wüllen),
- Nachbarkommunen (Haaksbergen, Enschede, Legden, Heek, Schöppingen, Stadtlohn, Vreden, Epe / Gronau, Gescher),
- Bildungseinrichtungen (Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gymnasien, Berufskollegs/Weiterbildungseinrichtungen, Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek),
- Bahnhof und Busbahnhof (Ahaus Zentrum),
- Gewerbe- und Industriegebiete (Arbeitsplatzschwerpunkte),
- Versorgungszentren,
- Kultur-Freizeit- und Sportstätten,

- wichtige medizinische Einrichtungen

Das Endergebnis ist ein nach Nutzungszwecken und Priorität gegliedertes Netz.

Je nach Verbindungsfunktion einer Route und der Bedeutung für den Radverkehr, werden Strecken hierarchisiert. Den jeweiligen Hierarchiestufen werden in der weiteren Bearbeitung Qualitätsstandards (Breite, Oberfläche, Beleuchtung, Wartezeiten an Knotenpunkten etc.) zugeordnet. Auch kann eine Priorisierung für die Umsetzung mit den einzelnen Hierarchiestufen verknüpft werden, um besonders wichtige Verbindungen möglichst schnell auszubauen.

Das vorhandene bzw. entwickelte Alltagsnetz besteht aus drei Ebenen, die sich hinsichtlich der Verkehrsbedeutung, der Führung des Radverkehrs und der Geschwindigkeit unterscheiden.

- Velorouten bilden mit wenigen, dafür aber möglichst direkten und schnellen Verbindungen das Rückgrat des Radnetzes. Auf den Velorouten soll das größte Radverkehrsaufkommen gebündelt werden, um die Ortsteile und Nachbarkommunen zügig zu erreichen. Neben der Führung parallel zu Hauptverkehrsstraßen, sind dazu auch selbstständig geführte Radwege, z. B. auf ehemaligen Bahnstrecken, vorgesehen. Für den Ausbau wird später ein besonders hoher Qualitätsstandard angestrebt.
- Hauptrouten ergänzen die Velorouten um weitere schnelle Verbindungen und sind ebenfalls vornehmlich parallel zu Hauptverkehrsstraßen vorgesehen. Im Gegensatz zu den Velorouten wird wegen des geringeren Radverkehrsaufkommens ein etwas niedrigerer Qualitätsstandard angestrebt.
- Nebenrouten verdichten das Netz und erschließen z. B. Wohngebiete. Sie verlaufen häufig im Nebenstraßennetz und bieten damit etwas umwegigere Alternativen für Radfahrende.

Dieses Alltagsnetz ist für den alltäglichen Radverkehr vorgesehen und muss dazu möglichst direkt, gut ausgebaut, sozial sicher und gepflegt sein. Ganzjährig nutzbare Oberflächen (asphaltiert), Beleuchtung, eine gute Einsehbarkeit und eine regelmäßige Pflege und Reinigung (auch Winterdienst) sind dazu erforderlich.

Der Schwerpunkt des Radverkehrskonzeptes liegt auf diesem Alltagsnetz, da hier die größten Mengen an Radfahrenden unterwegs sind. Hierauf zielt auch die Bürger-Online-Beteiligung. Vorhandene Mängel am vorhandenen Wegesystem sollen angesprochen werden und fehlende bzw. unzureichende Verbindungen genannt werden.

Das parallel entwickelte Netz für Schülerverkehre soll besonders eine Führung mit möglichst geringem Kfz-Verkehrs und einer hohen Kapazität zu den Spitzenzeiten (Schulanfang und Schulende) aufweisen. Alltagsnetz und Schülernetz überlappen und ergänzen sich in der Praxis stark, sodass große Synergien bestehen. Die Online-Beteiligung sieht hierzu eine spezielle Kategorie für Anregungen zur Schulwegeführung vor.

Das bereits vorhandene Freizeitnetz wird nachrichtlich übernommen und in den Plänen dargestellt. Es bietet landschaftlich schönere Wege mit einer geringeren Bedeutung der zu erreichenden Geschwindigkeiten. Die Freizeitrouten ergänzen das Alltagsnetz und können im Rahmen der Online-Beteiligung kommentiert werden.

<u>Aufgabe und Ziel der Bürger-Online-Beteiligung</u>

Die geplante Online-Beteiligung zum Radverkehrskonzept gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit als lokale Expertinnen und Experten Ihre Ideen und Ihre Kritik für das Fahrradfahren in Ahaus einzubringen. Verwaltung und Gutachter nutzen dieses Wissen im weiteren Prozess, um die Konzeption des Radverkehrsnetzes zu überarbeiten und Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs zu entwickeln.

<u>Aufbau der Webseite www.ahaus-fahrrad.de und Laufzeit</u>

Für die Beteiligung werden eine eigene Adresse und eine Webseite angelegt. Unter der Adresse

www.ahaus-fahrrad.de finden sich die unten aufgeführten Unterseiten. Anregungen und Ideen können im gesamten September eingetragen werden. Die Ergebnisse sind danach bis zum Ende der Projektlaufzeit (Mitte 2021) weiter einzusehen.

Unterseiten:

- Startseite / Projektbeschreibung – Überblick über das Projekt und die Kategorien (z. B. Netzlücken, Fahrradparken, Lob, Kritik etc.)
- Ideenkarte – interaktive Ideenkarte, auf der Ideen eingetragen, kommentiert und bewertet werden können; im Hintergrund ist das geplante Radverkehrsnetz hinterlegt
- Ideenliste – tabellarische Auflistung aller eingegangenen Ideen; Möglichkeit zur Sortierung nach Datum, Zustimmung und Kategorie
- Kontakt – Angabe des Kontaktes zur Verwaltung und Planersocietät, falls Rückfragen oder Schwierigkeiten mit der Bedienung des Angebotes aufkommen

Funktion der Online-Karte

Die Online-Karte ist der zentrale Teil der Bürgerbeteiligung. Sie ermöglicht das Eintragen von Ideen und Anregungen an der konkreten Stelle. Gleichzeitig können alle eingegangenen Ideen öffentlich eingesehen und kommentiert werden.

- Kartengrundlage – als Kartengrundlage wird zur Orientierung eine leicht zu erkennende Straßenkarte genutzt, wahlweise kann auch ein Luftbild zugeschaltet werden; das konzipierte Radverkehrs-Zielnetz (Alltagsnetz und Freizeitrouten) wird immer mit angezeigt, um konkrete Rückmeldungen zu erhalten
- Eintragen von Ideen – Ideen können mit einem Klick auf die Karte hinzugefügt werden; Entweder als einzelner Punkt oder als Linie (z. B. für wichtige Verbindungen); Bilder, Skizzen etc. können mit hochgeladen werden
- Kommentieren von Ideen – alle Ideen sind öffentlich und können auf der Ideenkarte eingesehen werden; Ideen können kommentiert werden
- Zustimmen und Ablehnen – Ideen und Kommentare können von den Bürgerinnen und Bürgern mit Zustimmung oder Ablehnung markiert werden
- Freischaltung – alle Anregungen werden durch die Planersocietät auf kriminelle oder beleidigende Inhalte geprüft und erst dann freigeschaltet; bei unklaren Aussagen / Verortungen wird Rücksprache gehalten
- Datenschutz – es ist keine Anmeldung erforderlich und es müssen – außer der Emailadresse – keine persönlichen Daten angegeben werden (Namen optional); Emailadressen sind nur für Gutachter und Ansprechpersonen in der Verwaltung einsehbar

Vorgeschlagene Kategorien für die Beteiligung

In die folgenden vorgeschlagenen Kategorien können die Bürgerinnen und Bürger Ihre Ideen und Anregungen einsortieren:

- Alternative Verbindungen: Gibt es bessere oder kürzere Verbindungen als die in der Karte vorgeschlagenen?
- Fehlende Radwege und Verbindungen: Wo fehlen heute Radverbindungen und Radwege?
- Sicherheitsmängel: An welchen Stellen werden Radfahrende Ihrer Meinung nach gefährdet und wodurch? Wo bestehen Mängel in der sozialen Sicherheit?
- Bauliche Mängel: Wo gibt es Schlaglöcher, zu schmale Radwege, lose Pflastersteine, matschige Wege etc.?

- Schulwege: Wo sind besonders wichtige Schulwege? Wo gibt es kritische Stellen auf Schulwegen?
- Kreuzungen, Querungen und Ampeln: Welche Kreuzungen haben Verbesserungsbedarf? Welche Ampelschaltungen könnten beschleunigt werden? Wo sind Brücken oder Unterführungen notwendig?
- Fehlende Fahrradparkmöglichkeiten: Wo fehlen an wichtigen Zielen oder Umstiegspunkten (Bahnhof, Innenstadt, Gewerbegebiet) Fahrradständer oder sollten alte Fahrradständer gegen neue ausgetauscht werden?
- Gute Beispiele: Wo gibt es bereits gute Beispiele von guter Radinfrastruktur (Wege und Kreuzungen), die als Vorbild für weitere Maßnahmen in Ahaus genutzt werden können?
- Lob, Kritik und Sonstiges: Welche Anregungen haben Sie außerdem für uns?

Öffentlichkeitsarbeit

Für eine optimale Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist eine intensive Kommunikation des Beteiligungsangebots erforderlich. Auf der Grundlage einer Pressemitteilung wurden über bestehende Kommunikationskanäle der Stadt zur Bürger-Online-Beteiligung informiert bzw. hierfür geworben.

- Pressemitteilung Print-Medien
- Webseite der Stadt Ahaus
- Instagram-Kanal der Stadt Ahaus
- Facebook-Kanal der Stadt Ahaus

Planungsradtour am 19. September 2020

Ergänzend zur Onlinebeteiligung wird eine Planungsradtour am 19. September, 11.00 -13.00 Uhr, angeboten. In kleinen Gruppen (max. 15 Teilnehmende) sollen ausgewählte Problem- und Handlungsbereiche zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Experten thematisiert werden. Damit können wichtige Multiplikatoren schon in der Erarbeitungsphase gewonnen werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**Öffentliche Verkehrsflächen**	**12.01**
Maßnahme:		

Die Bürger-Online-Beteiligung wird im Rahmen der Auftragsabwicklung vom Büro Planersocietät, Dortmund, durchgeführt.

Anlagen

Anlage 01: Karte mit Zielnetz (Alltagsnetz und Freizeitrouten) als Grundlage zur Bürger-Online-Beteiligung, Darstellung von Velorouten, Hauptrouten und Nebenrouten